

Resolution 3

der Fraktion Freiheitlicher Arbeitnehmer in der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich, vorgelegt in der 7. Vollversammlung der XVI. Funktionsperiode am 24.05.2022 betreffend

Festhalten an der österreichischen Neutralität

Der seit Wochen andauernde Angriffskrieg Putins auf die Ukraine hat auch in Österreich wieder einmal eine Neutralitätsdebatte vom Zaun gebrochen. Mit den Worten „Österreich ist frei“, unterschrieb 1955 der damalige Außenminister Figl den Staatsvertrag, in dem auch die österreichische Neutralität verankert wurde.

- *Zum Zwecke der dauernden Behauptung seiner Unabhängigkeit nach außen und zum Zwecke der Unverletzlichkeit seines Gebietes erklärt Österreich aus freien Stücken seine immerwährende Neutralität. Österreich wird diese mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln aufrechterhalten und verteidigen. Österreich wird zur Sicherung dieser Zwecke in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen beitreten und die Errichtung militärischer Stützpunkte fremder Staaten auf seinem Gebiete nicht zulassen.*

(Neutralitätsgesetz)

Die österreichische Neutralität ist bei vielen internationalen Konflikten in der Vergangenheit oftmals von Staaten als friedensstiftend wahrgenommen worden und ist mittlerweile auch ein Teil der österreichischen Identität.

Seit dem Fall des Eisernen Vorhanges und dem Beitritt zur Europäischen Union wird über die Notwendigkeit der Neutralität immer wieder diskutiert. Eine intensive Diskussion entstand

beispielsweise über die Frage der Beistandspflicht im letztlich nicht zu Stande gekommenen EU-Verfassungsvertrag sowie bei der Beteiligung Österreichs an der EU-Eingreiftruppe.

Und dennoch ist aus gutem Grund, weil die österreichische Erfolgsgeschichte in der 2. Republik -- wirtschaftliche und sozialgesellschaftliche Entwicklung -- eng mit der Neutralität unseres Staates verbunden war, an der österreichischen Neutralität festzuhalten.

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Oberösterreich fordert daher von der Bundesregierung:

- Ein klares Bekenntnis zur umfassenden österreichischen Neutralität - ohne Wenn und Aber. Sie ist Bestandteil der österreichischen Identität und soll/muss auch weiterhin von anderen Staaten akzeptiert werden.
- Ein Aspekt der immerwährenden Neutralität ist die Bereitschaft, diese militärisch zu verteidigen. Hier braucht es einen klaren politischen Auftrag an das österreichische Bundesheer, aber auch die budgetären Mittel, um die Neutralität des souveränen Staates Österreich sicherzustellen.